



**Gymnasium Aspel der Stadt Rees**  
mit bilingualem deutsch-englischem Zweig

Westring 8 · 46459 Rees

Telefon: 02851 982249

Telefax: 02851 982250

E-Mail: [gymnasium-aspel@t-online.de](mailto:gymnasium-aspel@t-online.de)

Internet: [www.gymnasiumaspel.de](http://www.gymnasiumaspel.de)

# **Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe**

## **Geschichte**

## **Einführungsphase**

### **Unterrichtsvorhaben**

1. Themen
2. Kompetenzen
3. Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte
4. Zeitbedarf

**Stand: 22. Juni 2014**

<b>Unterrichtsvorhaben 1:</b>		
<b>Inhaltsfeld 1: Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive</b>		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive</li> <li>• Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa</li> <li>• Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbild in der frühen Neuzeit</li> <li>• Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert</li> </ul>		<b>Zeit: ca. 30 Stunden</b>
<b>Kompetenz</b>	<b>Teilkompetenz:</b> Die SuS...	<b>Mögliche Sequenzthemen und Konkretisierungen</b> (Lehrbuch Zeiten und Menschen)
<b>Thema 1: Geschichte als perspektivische Konstruktion – eine Geschichte wird gemacht (ca. 3 Std.)</b>		
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3)</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. „Tatort“-Puzzle (Geschichte lernen 137, S. 48 ff.)</li> <li>2. Geschichte als Rekonstruktion – „Geschichte wird gemacht“ (Bergmann, LB S. 9)</li> </ol>
<b>Thema 2: Die Begegnung von Barbaren und zivilisierter Welt? Germanen in römischer Perspektive (ca. 8 Std.)</b>		
Sachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären den Konstruktcharakter von Bezeichnungen wie „der Germane“, „der Römer“ und „der Barbar“ und die damit einhergehende Zuschreibung normativer Art</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Selbst- und Fremdwahrnehmung der Römer (Darstellung, LB S. 19 ff.)</li> <li>2. Begegnung von Römern und Germanen am Niederrhein (Exkursion zum APX)</li> <li>3. a) Die Germanen aus der Sicht des Römers Tacitus (Quelleninterpretation und -kritik (LB S. 27 ff.)) und b) „Germania“ im Spiegel wissenschaftlicher Diskussion (LB S. 31 ff.)</li> </ol>
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2)</li> <li>• identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4)</li> <li>• wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6)</li> <li>• stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und</li> </ul>	<p>Optionale Erweiterung Geschichtskultur: Tacitus und kein Ende? – Das Germanienbild Hollywoods am Beispiel von <i>Gladiator</i></p>

	präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9)	
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Darstellung der Germanen in römischen Quellen im Hinblick auf immanente und offene Selbst- und Fremdbilder</li> </ul>	
<b>Thema 3: Wo liegt das Zentrum der Welt? oder: Ist das Zentrum der Welt eine Frage der Perspektive? Mittelalterliche Weltbilder in Europa und Asien (ca. 4 Std.)</b>		
Sachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären mittelalterliche Weltbilder und die jeweilige Sicht auf das Fremde anhand von Weltkarten (Asien und Europa)</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Weltbild des europäischen Mittelalters im Spiegel von Karten (Kartenanalyse, LB S. 40 ff.)</li> <li>2. Weltbild der arabischen Welt des Mittelalters im Spiegel von Karten (Kartenanalyse, LB S. 49 ff.)</li> </ol> <p>&gt;&gt; Vorschlag: Arbeitsteilige Erarbeitung und Vergleich</p>
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4)</li> <li>• interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK7)</li> <li>• recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2)</li> <li>• stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9)</li> </ul>	
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern beispielhaft Erkenntniswert und Funktion europazentrischer Weltbilder in der Neuzeit</li> </ul>	
<b>Thema 4: Von der Begegnung zur Konfrontation – Selbst- und Fremdbilder in der frühen Neuzeit (ca. 7 Std.)</b>		
Sachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren multiperspektivisch die Wahrnehmung der Fremden und das jeweilige Selbstbild, wie sie sich in Quellen zu den europäischen Entdeckungen, Eroberungen oder Reisen in Afrika und Amerika in der frühen Neuzeit dokumentieren (Afrika in Q1.2)</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Selbst- und Fremdbilder in frühen Reiseberichten am Beispiel des Bordtagebuchs von Christoph Columbus (LB Horizonte, Quelle und Deutung S. 49 ff.)</li> <li>2. Die Eroberung der „Neuen Welt“ im Spiegel zeitgenössischer Kontroversen: Der Disput von Valladolid</li> </ol>
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei</li> </ul>	

denkkompetenz	bei (MK4) <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5)</li> <li>wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6)</li> </ul>	1550 (Bartolomé de Las Casas versus Juan Ginés de Sepúlveda) (Material H.S.) 3. Historische Urteile erkennen und formulieren: Sach- und Werturteil (LB S. 298 f.) >> Klausurvorschlag: Interpretation schriftliche Primärquelle (Berichte anderer Amerikareisender der frühen Neuzeit) Optionale Erweiterung Geschichtskultur: Eurozentrismus und kein Ende? – Das Indiobild Hollywoods am Beispiel von 1492 – <i>Die Eroberung des Paradieses</i>
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen den Einfluss wissenschaftlicher, technischer und geographischer Kenntnisse auf das Weltbild früher und heute,</li> </ul>	
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1)</li> <li>entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK5)</li> </ul>	
<b>Thema 5: Deutsche Migranten und Migranten in Deutschland - Fremdsein, Vielfalt und Integration nach dem Zweiten Weltkrieg (ca. 6 + 2 Std.)</b>		
Sachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>stellen an ausgewählten Beispielen die Loslösung der von Arbeitsmigration Betroffenen von ihren traditionellen Beziehungen und die vielfältige Verortung in ihre neue Arbeits- und Lebenswelt an Rhein und Ruhr dar</li> </ul>	1. Deutsche als Migranten – Die Folgen von Flucht und Vertreibung um 1946 (Material bpb „Praktische Geschichtsvermittlung in der Migrationsgesellschaft“ + Lokalgeschichte Behrendt, Kriegsschicksale) 2. Migranten in Deutschland – Arbeitsmigration am Beispiel des Ruhrgebiets in den 1950/60er Jahren (LB S. 71 ff.) 3. Inhaltlicher und methodischer Rückblick: Geschichte als Konstrukt – Menschen begegnen sich und ihren Geschichten mit verschiedenen Perspektiven (2 Std.)
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4)</li> <li>analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5)</li> <li>wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6)</li> </ul>	
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern kritisch und vor dem Hintergrund differenzierter Kenntnisse die in Urteilen über Menschen mit persönlicher oder familiärer Zuwanderungsgeschichte enthaltenen Prämissen.</li> </ul>	
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2)</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3)</li> </ul>	
Zentrale Begriffe/ Personen		
<b>Leistungsmessung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schülerinnen und Schüler <b>identifizieren ein historisches Problem</b> oder stellen eine Frage, die zu einem historischen Problem, einem historischen Sachverhalt oder Zusammenhang führt.</li> <li>• Die Schülerinnen und Schüler <b>arbeiten an Quellen</b>, d.h. sie rekonstruieren aus Quellen historische Sachverhalte und Problemstellungen, indem sie historische Zeugnisse quellenkritisch erschließen und dem gegebenen Material historische Information entnehmen. Sie unterscheiden unterschiedliche Quellenarten und -gattungen. Die quellenkritische Analyse ist Voraussetzung zur Erschließung einer Quelle und damit der erste Schritt bei deren Interpretation.</li> <li>• Die Schülerinnen und Schüler <b>bewerten einen historischen Sachverhalt</b>, indem sie die Legitimität von Intentionen und Handeln historischer Akteure nach zeitgenössischen und gegenwärtigen Wertmaßstäben darlegen, ihre Kriterien offenlegen und diese Urteile voneinander unterscheiden. Dabei wird reflektiert ein Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen Person oder Gegenwart hergestellt und so der eigene historische Standpunkt bestimmt.</li> <li>• Klausurvorschlag: Interpretation schriftliche Primärquelle zu Thema 4</li> </ul>	
<b>Bezug zu Medien-/ Methodenkonzept</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulung der Recherche- und Präsentationskompetenzen (Referate / Schülerführungen im Rahmen der Exkursion zum APX)</li> </ul>	

<b>Unterrichtsvorhaben 2:</b>		
<b>Inhaltsfeld 2: Islamische Welt – christliche Welt: Begegnungen zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit.</b>		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhältnis von Staat und Religion</li> <li>• Islamische Welt – christliche Welt: Entwicklung von Wissenschaft und Kultur im Mittelalter</li> <li>• Die Kreuzzüge</li> <li>• Das Osmanische Reich und „Europa“ in der frühen Neuzeit</li> </ul>		<b>Zeit: ca. 30 Stunden</b>
<b>Kompetenz</b>	<b>Teilkompetenz:</b> Die SuS...	<b>Mögliche Sequenzthemen und Konkretisierungen</b> (Lehrbuch Zeiten und Menschen)
<b>Thema 1: Das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im lateinisch-römischen Westen sowie in der islamischen Welt am Vorabend der Kreuzzüge (ca. 10 Std.)</b>		
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2)</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Deutschland im 21. Jahrhundert: Parallelgesellschaften? – Christlich-europäischer Westen und islamische Welt heute (LB ab S. 88)</li> <li>2. „Kampf der Kulturen“ – historische Darstellungen analysieren (LB S. 100 ff.) Materialien: Tibi, Huntington, Küng (M 1-3, S. 101 f.)</li> <li>3. Entstehung einer Weltreligion und „Dschihad“ (LB S. 105, S. 116)</li> <li>4. Das Kalifat – Verhältnis von Religion und Staat in einem islamischen Staat (am Bsp. der Omayyaden und Abbasiden, Darstellungen, Quellen, Historikertexte) (LB S. 108ff.)</li> <li>5. Verhältnis von Staat und Religion im lateinisch-römischen Westen (LB S. 120 ff.) am Bsp. des Investiturestreits – historisch-politische Bedeutung eines Streits zwischen Geistlichkeit und Weltlichkeit (LB S. 129 ff.)</li> </ol>
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1)</li> <li>• wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6)</li> <li>• analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5)</li> </ul>	
Sachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im lateinisch-römischen Westen sowie im islamischen Staat zur Zeit der Kreuzzüge (Mittelalters)</li> <li>• beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen zeitgenössischen Wahrnehmung</li> <li>• fakultativ: beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten sowie die Praxis des Zusammenlebens mit ihnen in der christlichen und der islamischen Welt</li> </ul>	

Urteilskompetenz:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen den Entwicklungsstand der mittelalterlichen islamischen Wissenschaft und Kultur im Vergleich zu dem des Westens</li> <li>• erörtern Erklärungsmodelle für Entwicklungsdifferenzen zwischen islamisch und christlich geprägten Regionen</li> </ul>	>> Klausurvorschlag: Analyse und Vergleich historischer Sekundärliteratur („Kampf der Kulturen oder friedliche Koexistenz“; Gegenwartsbezug: EU-Beitritt der Türkei)
<b>Thema 2: Deus lo vult? Zusammenleben der Kulturen zwischen friedlicher Koexistenz und „Heiligem Krieg“ (ca. 8-10 Std.)</b>		
Sachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären die Kreuzzugsbewegung von unterschiedlichen gesellschaftlichen, sozialen, politischen und individuellen Voraussetzungen her</li> <li>• beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten sowie die Praxis des Zusammenlebens mit ihnen in der christlichen und der islamischen Welt</li> <li>• erläutern die Rolle des Islam als Kulturvermittler für den christlich-europäischen Westen</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Zusammenprall der Kulturen: Die Kreuzzugsbewegung und ihre politische, gesellschaftliche, soziale und individuelle Motivation (LB S. 146-154; Kartenmaterial, darstellende Texte, Bildquellen)</li> <li>2. „Deus lo vult!“? – Die Rechtfertigung von Krieg und Gewalt in der Rede Urbans II. zum Aufruf des Kreuzzugs nach Jerusalem (Interpretation einer politischen Rede) (LB S. 155-160)</li> <li>3. Eine bleibende Wunde? – die Auswirkungen der Kreuzzüge auf das Verhältnis zwischen christlicher und muslimischer Welt in der modernen Forschung</li> <li>4. Tolerante Herrschaft der Muslime? – Kulturkontakt und Kulturaustausch zwischen arabischer und europäischer Kultur im Mittelalter (LB S. 168-185)</li> </ol> <p>&gt;&gt; Klausurvorschlag: Interpretation schriftliche Primärquelle (z.B. zu „Heiliger Krieg“ / Dschihad)</p> <p>Optionale Erweiterung Geschichtskultur: Stereotype und kein Ende? – Die Kreuzzüge nach Hollywood am Beispiel von <i>Königreich der Himmel</i></p>
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4)</li> <li>• recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2)</li> <li>• wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6)</li> </ul>	
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern aus zeitgenössischer und heutiger Sicht kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt</li> <li>• beurteilen angeleitet das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2)</li> <li>• beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4)</li> </ul>	
Handlungs-	<ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung</li> </ul>	

kompetenz	<p>der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1)</li> </ul>	
<b>Thema 3: Das Osmanische Reich und „Europa“ im Spiegel der Selbst- &amp; Fremdwahrnehmung am Bsp. von Schlüsselereignissen (ca. 8-10 Std.)</b>		
Sachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern das Verhältnis zwischen dem Osmanischen Reich und Westeuropa in der Frühen Neuzeit</li> <li>beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen zeitgenössischen Wahrnehmung</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>Aufstieg und Fall eines Weltreiches am Bsp. des Osmanischen Reiches in der Frühen Neuzeit anhand der Schlüsselereignisse „Konstantinopel 1453“ und „Wien 1683“ (LB S. 187-191)</li> <li>„Turcken“: Faszination und Feindbild – Was sagen zeitgenössische Darstellungen über die Fremdwahrnehmung der Osmanen (LB S. 192-195)</li> <li>Sturz in den Schatten? – Ursachen und Gründe für den Niedergang der islamischen Welt seit dem Beginn der Neuzeit (LB S. 196-198)</li> </ol> <p>Freiraum: Auseinandersetzung mit dem Thema „Islam und Deutschland“ (evtl. Verbindung von zwei Unterrichtsvorhaben) anhand einer Debatte, evtl. mediale Umsetzung (Wandzeitung, Dokumentation, Umfrage)</p>
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5)</li> <li>interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK7)</li> <li>stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8)</li> </ul>	
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erörtern an einem Fallbeispiel die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann</li> </ul>	
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2)</li> <li>beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3)</li> </ul>	
Zentrale Begriffe/ Personen	Christentum und Islam, 5 Säulen, Kampf der Kulturen, Kalifat (Abbasiden und Omayyaden), Dschihad, Lehnswesen, Zwei-Schwerter-Lehre, Kaiser und Papst, Investiturstreit, Kreuzzüge, Urban II., Al-Andalus, Osmanisches Reich	
Leistungsmessung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Schülerinnen und Schüler <b>identifizieren ein historisches Problem</b> oder stellen eine Frage, die zu einem historischen Problem, einem historischen Sachverhalt oder Zusammenhang führt.</li> <li>Die Schülerinnen und Schüler <b>arbeiten an Quellen</b>, d.h. sie rekonstruieren aus Quellen historische Sachverhalte und Problemstellungen, indem sie historische Zeugnisse quellenkritisch erschließen und dem gegebenen Material historische Information entnehmen. Sie unterscheiden unterschiedliche Quellenarten und -gattungen. Die quellenkritische Analyse ist Voraussetzung zur Erschließung</li> </ul>	

	<p>einer Quelle und damit der erste Schritt bei deren Interpretation.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schülerinnen und Schüler <b>bewerten einen historischen Sachverhalt</b>, indem sie die Legitimität von Intentionen und Handeln historischer Akteure nach zeitgenössischen und gegenwärtigen Wertmaßstäben darlegen, ihre Kriterien offenlegen und diese Urteile voneinander unterscheiden. Dabei wird reflektiert ein Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen Person oder Gegenwart hergestellt und so der eigene historische Standpunkt bestimmt.</li> <li>• Klausurvorschläge zu Thema 1 oder 2: Analyse und Vergleich historischer Sekundärliteratur oder Primärquelleninterpretation</li> </ul>
<b>Bezug zu Medien-/Methodenkonzept</b>	

### Unterrichtsvorhaben 3:

#### Inhaltsfeld 3: Menschenrechte in historischer Perspektive

##### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen
- Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution
- Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart

**Zeit: ca. 30 Std.**

##### Kompetenz

**Teilkompetenz:** Die SuS...

##### Mögliche Sequenzthemen und Konkretisierungen

(Lehrbuch Zeiten und Menschen)

#### Thema 1: Die Entstehung der Menschenrechte – Eine wegweisende Idee oder Ausdruck des westeuropäischen Chauvinismus? (ca. 8 Std.)

Sachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern wesentliche Grundelemente von Menschenbild und Staatsphilosophie der <b>Aufklärung</b> in ihrem Begründungszusammenhang</li> <li>• beschreiben den Zusammenhang zwischen zeitgenössischen Erfahrungen, Interessen und Werthaltungen sowie der Entstehung eines aufgeklärten Staatsverständnisses</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Sind Menschenrechte universalisierbar? – Ein Überblick zur Legitimation und Realisierung der Menschenrechte in verschiedenen Epochen und Kulturen (ca. 2 Std.)</li> <li>2. „Habe den Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen“ – Das Menschenbild der Aufklärung zwischen Anspruch und Wirklichkeit (ca. 2 Std.)</li> <li>3. Vom Gottesgnadentum zum Gesellschaftsvertrag – Die Staatstheorien der Aufklärung (ca. 4 Std.)</li> </ol> <p>&gt;&gt; Klausurvorschlag: Interpretation schriftliche Primärquelle (Staatstheorien)</p>
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5)</li> <li>• erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3)</li> <li>• wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6)</li> </ul>	
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Bedeutung des Menschenbildes und der Staatstheorien der Aufklärung für die Formulierung von Menschenrechten sowie für die weitere Entwicklung hin zu modernen demokratischen Staaten</li> </ul>	
Handlungskompetenz		

#### Thema 2: Der Kampf um Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit – Die Menschenrechte in der Französischen Revolution zwischen Anspruch und Wirklichkeit (ca. 14 Std.)

Sachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären unter Verwendung von Kategorien der Konfliktanalyse den <b>Verlauf der</b></li> </ul>	1. Die Französische Revolution im Überblick –
---------------	---	---

tenz	<p><b>Französischen Revolution</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben den Grad der praktischen Umsetzung der <b>Menschen- und Bürgerrechte in den verschiedenen Phasen der Französischen Revolution</b></li> <li>• erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche <b>zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte</b> (u.a. der Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin)</li> </ul>	<p>Ein radikaler gesellschaftlicher und politischer Umbruch? (Analyse des Revolutionsbegriffs und –verlaufs) (ca. 5 Std.)</p> <p>2. Was bedeutet eigentlich „Gleichheit“? – Das Gleichheitsideal der Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte zwischen Vorstellung und praktischer Umsetzung (z. B. Frauenrechte, Terreur...) (ca. 6 Std.)</p> <p>3. Auseinandersetzung mit der historischen Bedeutung der Französischen Revolution – Der Beginn einer neuen Ordnung? (ca. 3 Std.)</p> <p>&gt;&gt; Klausurvorschlag: Interpretation Karikatur zur Französischen Revolution</p>
Metho- denkompe- tenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1)</li> <li>• recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2)</li> <li>• wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6)</li> <li>• interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK7)</li> <li>• stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9)</li> </ul>	
Urteilskom- petenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen Positionen und Motive der jeweiligen historischen Akteure in der Französischen Revolution aus zeitgenössischer und heutiger Sicht</li> <li>• beurteilen die Bedeutung der Französischen Revolution für die Entwicklung der Menschenrechte und die politische Kultur in Europa</li> </ul>	
Handlungs- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1)</li> <li>• entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2)</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3)</li> <li>• entscheiden sich begründet für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur (HK4)</li> </ul>	
<b>Thema 3: Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte – Ein Dokument mit universeller Gültigkeit? (ca. 8 Std.)</b>		
Sachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben zentrale Entwicklungsetappen der Menschenrechte im 20. und 21. Jahrhundert</li> <li>• erläutern die Entstehung, den Inhalt und die Umsetzung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Welche Rechte stehen dem Menschen zu? Wertvorstellungen bezüglich der Menschenrechte im internationalen Vergleich (z. B. eigene Recherche bzgl. BRD, USA, UdSSR, China... bzw. aktuelle Kontroversen) (ca. 3 Std.)</li> <li>2. Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte 1948 – Die Idee der Universalisierung von Menschenrechten zwischen Anspruch und Wirklichkeit (ca. 5 Std.) <ol style="list-style-type: none"> <li>a) AEMR in der Praxis – Chancen und Grenzen der Vereinten Nationen</li> <li>b) AEMR in der Kontroverse – Ein Fortschritt für den Schutz von Menschenrechten oder Ausdruck des westeuropäischen Chauvinismus?</li> </ol> </li> </ol>
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1) recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2)</li> <li>• identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4)</li> <li>• stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8)</li> <li>• stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9)</li> </ul>	
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen den in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der <b>Menschenrechte bis zur UN-Menschenrechtserklärung von 1948</b> erreichten Entwicklungsstand</li> <li>• bewerten den universalen Anspruch und die Wirklichkeit der Menschenrechte</li> </ul>	
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-)öffentlichen Diskurs teil (HK6)</li> </ul>	
Zentrale Begriffe/ Personen	Absolutismus, Monarchie, Ideen der Aufklärung, Menschenrechte, Staatstheorien, amerikanische Unabhängigkeitserklärung, Französische Revolution, Republik, Demokratie, UN, Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, Menschenrechte zwischen Anspruch und Wirklichkeit	

<b>Leistungsmessung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schülerinnen und Schüler <b>arbeiten an Quellen</b>, d.h. sie rekonstruieren aus Quellen historische Sachverhalte und Problemstellungen, indem sie historische Zeugnisse quellenkritisch erschließen und dem gegebenen Material historische Information entnehmen. Sie unterscheiden unterschiedliche Quellenarten und -gattungen. Die quellenkritische Analyse ist Voraussetzung zur Erschließung einer Quelle und damit der erste Schritt bei deren Interpretation.</li> <li>• Die Schülerinnen und Schüler <b>arbeiten an Deutungen von Geschichte</b>. Sie analysieren Darstellungen, indem sie erschließen und darstellen, wie eine Autorin bzw. ein Autor historische Sachverhalte deutend darlegt.</li> <li>• Die Schülerinnen und Schüler <b>entwickeln eigene Deutungen von Geschichte</b> (eigene Narrationen) auf der Grundlage von Quellen und analysierten Darstellungen. Sie zeigen Intention(en) und Perspektive der jeweiligen Autorin bzw. des jeweiligen Autors auf, überprüfen die Schlüssigkeit der Aussagen und Argumentation, beurteilen die Textaussagen im größeren historischen Kontext und formulieren ggf. eine eigene Einschätzung (Sachurteil). Dabei stellen sie Verknüpfungen zu anderen historischen Zeugnissen her und ordnen das Beschriebene in einen umfassenderen Zusammenhang von Ursachen und Wirkungen ein.</li> <li>• Die Schülerinnen und Schüler <b>bewerten einen historischen Sachverhalt</b>, indem sie die Legitimität von Intentionen und Handeln historischer Akteure nach zeitgenössischen und gegenwärtigen Wertmaßstäben darlegen, ihre Kriterien offenlegen und diese Urteile voneinander unterscheiden. Dabei wird reflektiert ein Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen Person oder Gegenwart hergestellt und so der eigene historische Standpunkt bestimmt.</li> <li>• Die Schülerinnen und Schüler <b>stellen historische Sachverhalte</b> im adäquaten Zusammenhang <b>dar</b>, indem sie diese mit fachspezifischen Begriffen, problemorientiert und in narrativer Triftigkeit fokussiert zum Ausdruck bringen. Mit solchen Deutungen nehmen sie am öffentlichen Diskurs über Geschichte teil und positionieren sich begründet zu historischen Streitfragen.</li> <li>• Klausurvorschläge zu Thema 1 und 2: Interpretation einer schriftlichen Primärquelle oder Karikatur</li> </ul>
<b>Bezug zu Medien-/Methodenkonzept</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Recherche mit anschließender Präsentation historischer Narrationen zu Thema 3 (Film, Dokumentation, Zeitungsartikel, Ausstellung)</li> <li>• evtl. Erstellung eines Portfolios (individuelle Förderung und eigenständiges Lernen sowie Reflektieren von Lernprozessen)</li> </ul>